

Volks- und Anzeiger-Blatt

Erscheint am Donnerstag
und Sonntag und kostet
vierteljährlich 24 fr.

für

Einrückungsgebühr 1 1/2 fr
für die gedruckte Linie,
oder deren Raum.

Winnenden und seine Umgegend.

Nr. 45.

Sonntag den 9. Juni

1861.

Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 14.

und am Samstag den 15. diß

wird aus den hofkammerlichen Waldungen
Schlot, Kirschenhau und Mönch
im Aufstreich gegen baare Bezahlung folgen-
des Eichenholz versteigert:

52 Stück theils ganze Stämme, theils nur
Abschnitte 6 bis 36 Schuh lang
4 bis 36 Zoll mittl. Durchmesser.
1 Klasten 4 Schuh lange Nugholz Scheiter
13 Klasten gesunde und 12 Klasten knize
Brennholzscheiter

3 Klasten Prügel — 8 Klasten Spachen
und 1,100 Stück Wellen.

Am ersten Tag kommt das Stamm- und
Nugholz und ein Theil des Brennholzes zum
Verkauf.

Die Zusammenkunft ist je Morgens 9 Uhr
im Buchenbacher Wiesenthal und wird am
ersten Tag mit dem Verkauf im Schlot be-
gonnen. Der Geld-Einzug findet jedesmal
so gleich nach beendigtem Verkauf statt.

Den 5. Juni 1861.

K. Hofkammeramt.
Kornbeck.

Winnenden.

Abendunterhaltung.

Die Niedernauer Badmusik erlaubt sich,
heute Samstag Abend im Hirsch, bei günstiger
Witterung im Garten zu producieren, wozu
höflichst einlädet

Wieland zum Hirsch.

Burgstall.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 14. Juni Vormittags 8 1/2 Uhr
kommen unweit des Orts gegen gleich baare
Bezahlung zum Verkauf:

2 Eichen von 26' Durchmesser und 20 — 25'
Länge; circa 80 Stück junge Eichen bis zu
35' Länge, sämmtl. vorzüglich zu Wagner-
holz, auch mitunter zu Eisenbahnschwellen
geeignet. Abfuhr gut. Käufer sind freund-
lich eingeladen.

Schultheißenamt.

Winnenden.

Sehr gute Stahlreise per Elle
4 fr. sowie die neuesten Knöpfe in
verschiedenen Farben und Größe auf
Damen Kleider, empfiehlt zur ge-
neigten Abnahme,

L. Klein Bortenmacher.

Winnenthal.

Zwei Nachtigallen sammt Kestig hat zu
verkaufen.

Wärter Bühler.

Winnenden.

Unterzeichneter hat einige Haufen guten
Dung zu verkaufen

Schad Bäcker.

Winnenden. Unterzeichneter hat einen
großen Garbenboden in seiner Scheuer zu
verpachten.

Mezger Wiedmann.

W i n n e n d e n.

**Wirthschafts-Eröffnung und
Geschäfts-Empfehlung.**

Mit heutigem Tage habe ich meine Wirthschaft eröffnet und lade ein verehrliches Publikum zu häufigem Besuche höflichst ein, indem ich mich durch reine gute Getränke und freundschaftliche Bedienung bestens zu empfehlen suchen werde:

Zugleich erbiere ich mich als **Küfer-Mstr.** zu jedem in dieses Fach einschlagenden Geschäft, der werthen hiesigen Einwohnerschaft bestens.

Gottlob Bindel.
Vormals Schwenk.

W i n n e n d e n.

Hund zu verkaufen.

Es ist ein sehr guter Rattenfänger echter Race zu verkaufen.
Von wem sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n.

Unterzeichneter nimmt Gaben für die Abgebrannten in Clarus zur Weiterbeförderung an, und sind bereits eingegangen von einer Abendgesellschaft im Hirsch 2 fl. 54 kr.

G ä r t n e r.

W i n n e n d e n.

Es sind 1200 fl. gegen gesetzliche Sicherheit oder auf gute Bürgschaft sogleich auszuliehen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Für die **Brandverunglückten** in Clarus nimmt gerne Beiträge zur weitem Beförderung in Empfang
Werm. Aktuar **Wakenhut.**

W i n n e n d e n.

2½ Eimer guter Mischling (halb Most, halb neuen Wein) ist wegen Kellerräumung zu dem festen Preis von 20 fl. per Eimer zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

**Nutz- und Brennholz-
Verkauf.**

Montag, Dienstag und Mittwoch
den 10. 11. und 12. Juni d. J.

im Staatswald Buchenbrunn: 3 kleinere Eichen= 6 Hagenbuchen= 3 Eichen= 8 Arsbere= 1 Ahorn= 5 Birken= 2 Kirschbaum= 1 Maßholder= und 3 Ulmen= Werk- und Nugholzstämmen, 4¼ Klafter eichene Prügel, 14¼ Klafter buchene, 14½ Klafter birchene, 8¼ Klafter erlene und 1 Klafter tannene Scheiter und Prügel, 62¼ Klafter Anbruch und Abfallholz, 13,150 Reisackwellen.

Das Stammholz wird am dritten Tage ausgebaut. Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr beim Bärenbachhof von wo aus man sich in den Schlag begibt.

Schorndorf den 30. Mai 1861.

R. Forstamt:
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Blüderhausen.

**Stamm- und Brennholz-
Verkauf.**

Montag, Dienstag und Mittwoch
den 10. 11. und 12. Juni d. J.

in den Waldtheilen Hochberg und Aitenbächle bei Weitmars: 3 schwächere Eichen, 18 Birken 3 Aspen, 67 tannene Säglöcke, 128 tannene Baustämmen; 37 Klafter hartes und weiches Anbruchscheiter und Prügelholz; 2675 Reisackwellen.

Das Stammholz wird an den zwei ersten Tagen ausgebaut. Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag Hochbergwand bei der Nägeleswiese.

Schorndorf den 30. Mai 1861.

R. Forstamt:
Plieninger.

Winnenden.

Feuerwehr-Sache.

Sämtliche Mitglieder der Feuerwehr werden hiemit auf heute Sonntag Abend präcis 7 Uhr zu Herrn Bischoff eingeladen.

Es wird erwartet daß kein Mitglied auch von den Neu eingetretenen fehle, indem einige wichtige Gegenstände zur Besprechung kommen.

Das Commando.

Winnenden. 3 — 4 Eimer guter Aepfel-Most ist zu verkaufen.

Von wem? sagt die Redaktion

Anonime Einsendungen können nicht berücksichtigt werden.

Die Redaktion.

Alte und neue Zeit.

Erzählung von Otto Moser.

(Fortsetzung.)

„Das wußte ich, denn im Weigerungsfalle würde meine Kugel die Laufbahn des Verführers meiner Schwester rasch beendigt haben. Legen Sie das Gewehr ab, gnädiger Herr. Fener umgestürzte Baum eignet sich ganz vortrefflich dazu, Ihnen auf einige Augenblicke als Schreibtisch zu dienen. Der Wechsel ist bereits von mir ausgefüllt, es handelt sich nur um Ihre Unterschrift.“

Vorsichtig näherte der Wilddieb sich dem bezeichneten Baume. Er zog den Wechsel sammt einer kleinen Flasche mit Dinte und einer Feder hervor, dann trat er zurück und legte den Finger wieder drohend an die Abzüge der Doppelbüchse.

Der Freiherr näherte sich dem Baumstamme, ergriff die Feder und unterzeichnete seinen Namen. Sein Antlitz zeigte jetzt eine eiserne Ruhe, nur um die Mundwinkel spielte ein rüchisches Lächeln, als ob die Ueberzeugung in ihm erwacht sei, daß dieses Papier niemals seinen Zweck erfüllen würde.

„Hier ist das Document!“ rief der Freiherr, das Papier auf die Erde werfend „und mit diesem Opfer erkläre ich mich aller Verpflichtungen gegen Deine Schwester und ihr Kind entbunden!“

„Ich glaube nicht, daß Sie jemals Verpflichtungen gegen Beide empfunden haben,“ antwortete der Sträfling. „Uebrigens warne ich Sie vor jedem Schritte gegen mich oder die Meinigen. So wahr ein Gott lebt, Sie würden unter meiner Hand verbluten. Legen Sie die Büchse ab und entfernen Sie sich!“

„Das Gewehr soll ich ablegen?“ fragte erstaunt der Freiherr.

„Gewiß, denn ich habe nicht Lust, mich von Ihnen aus einem Versteck todtzuschießen zu lassen.“

Der Baron warf die Büchse ins Gras, rief seinem Heshunde, der sich gemütlich neben dem Baumstamm niedergestreckt hatte, zu und verschwand in dem Dickicht. Der Wilddieb nahm das werthvolle Papier, verwahrte es sorgfältig in einer alten Brieftasche, erfaßte des Barons Gewehr und schmetterte es gegen den Stamm, daß der Kolben abbrach. Vorsichtig um sich schauend, schlüpfte er dann ins Gebüsch.

Raum zwanzig Schritte von der Stelle, wo die eben geschilderte Scene vorfiel, blieb Baron Arthur stehen und lauschte den Schritten des sich entfernenden Gegners. Eine furchtbare Freude suchte über An einer schmalen Schlucht, überragt von den gewaltigen Gipfeln uralter Eichen, unter denen ein schmaler Fußsteig hinlief, machte der Baron Halt und verbarg sich hinter einem Felsblocke.

Nicht lange währte es, so erschien am Eingange zur Schlucht, behutsam vorwärts schreitend, die Büchse unter dem Arme, der Wilddieb. Eine Abnung schien ihm zu sagen, daß ein gefährlicher sein Gesicht, er winkte den Hund hart hinter seine Fersen, lüftete den Hirschfänger und stieg, so eilig Heidekraut und Dickicht es gestatteten, hinauf nach der Höhe, welche sich jenseits in das Thal verlief. Feind in der Nähe weile, denn sein Schritt wurde langsamer, und er späete ringsümber, aber nur das Rauschen der Baumwipfel und das Zwitschern und Kreischen der Waldvögel vernahm sein Ohr, am Ende der Schlucht aber äste sorglos ein Rudel Hochwild.

Das Bild der ruhigsten Waldeinsamkeit schien die Besorgnisse des Wilddiebes zu zerstreuen, denn er hing das Gewehr über die Schulter, zog eine kleine Pfeife hervor und begann diese mit Tabak

zu füllen. Das Wild aber wurde jetzt des bewaffneten Mannes ansichtig und flüchtete ins Dickicht.

Eben wollte der Wilddieb um das Felsstück biegen, hinter dem der Freiberger sich verborgen hatte, als eine wuthkreischende Stimme den Wald durchgellte.

„Hallo, Türk, fass an!“

(Fortsetzung folgt.)

— Die jüngsten Nachrichten von Valparaiso bestätigen der hamburger Börsen-Halle zufolge die Schauder-scenen des Erdbebens in Mendoza leider in vollster Ausdehnung so sehr, daß im vollsten Sinne des Wortes kein Haus stehen geblieben ist. Von den unter dem Schutte begrabenen Tausenden würden sehr viele gerettet werden können, wenn es nicht an Händen gefehlt hätte den Schutt hinwegzuräumen; Massen sind Hungers gestorben und verschiedene lebend, aber von Wärmern angegriffen, aus den Trümmern her-

ausgezogen worden. Daß von der Bevölkerung von etwa 12,000 Seelen reichlich 9000 Personen um's Leben gekommen sind, darf leider nicht mehr bezweifelt werden, ebenso daß beinahe gar keine Kinder am Leben geblieben sind. Durch ganz Chile und auch hier in Lima haben sich Comités gemeldet, um den Nachbleibenden Unterstützungen zukommen zu lassen, die Entfernungen sind aber so groß und die Transportmittel so langsam, daß damit nicht viel Nutzen zu schaffen sehn wird.

Heilbronn.

Fruchtpreise vom 5. Juni 1861.

Fruchtgattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen . . .	7		6	56	6	52
„ „ Korn . . .						
„ „ Gerste . . .	4	24	4	15	4	6
„ „ Dinkel . . .	5	22	5	13	5	
„ „ Haber . . .	4	30	4	19	4	
„ „ Waizen . . .	7	3	6	22	4	

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 6. Juni 1861.

Getreide-Gattungen.	Voriger	Neue Zufubr.	Gesammt-Quantum.	Heutiger	Unverkauft geblieben.	Erlös-Summe.	
	Rest.			Verkauf.		fl.	fr.
	Säcke	Str.	Str.	Str.	Säcke.		
Dinkel.	6			365		1952	36
Haber.	2			73		285	36

Es gestalteten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne, wie folgt.

Getreide-Gattungen	Höchst. Durchschnitts-Preis.		Mittel-Preis.		Niedst. Durchschnitts-Preis.		Der Preis ist gestiegen.		Der Preis ist gefallen.		Bemerkungen.
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Dinkel, pr. Ctr.	5	26	5	21	5	18				1	Dinkel per Ctr.
Haber, „ „	4	2	3	55	3	45				2	Höchst. Niedst- fl. fr. fl. fr.
Kernen, „ „	7	12	6	54							5 30 5 15
Mischling, „ „	6	12	6	6	5	30					Haber per Ctr.
Einkorn per Str.	—	—	—	—	—	—					4 6 3 40
Waizen,	2	24	—	—	—	—					Gewicht und Preis von 1. Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet
Gerste, . . .	1	28	1	26	—	—					a. Dinkel
Hogen, . . .	1	32	1	30	—	—					Best. Mittl. Gerind
Ackerbohnen, . . .	1	36	1	30	1	28					168. Pf. 160. 148
Welschkorn, . . .	1	48	1	36	1	32					9 fl. 8. 8 fl. 34. 7 fl. 51
Wicken, . . .	—	—	—	—	—	—					b. Haber.
Erbsen, . . .	—	—	—	—	—	—					172. Pf. 164. 150
1 Pfund Butter	—	27	—	26	—	—					6 fl. 56. 6 fl. 25. 5 fl. 35

8 Pfund Brod 36 fr. Nach der Brodtaxation vom 3. Mai. 1 Kreuzerweck 5 Loth.